



Friedrich-List-Schule

Leben retten durch Blutspenden



Projekt • „Leben spenden macht Schule“

„Blut ist ein ganz besond'rer Saft“, sprach Mephisto in Goethes Faust, der mit eigenem Blut die berühmte Wette unterschrieb. Leben retten durch Blutspenden wollte dagegen die 11 D der Friedrich-List-Schule – ein kleiner Schritt, mit großer Wirkung. Da nur die volljährigen Schülerinnen und Schüler die Nadel ansetzen lassen durften, beteiligten sich die Jüngeren mit anderen Hilfsdiensten, kümmerten sich um einen leckeren Imbiss und frische Getränke. Außerdem wollte die 11 D Leukämie-Erkrankten mit einer Typisierungsaktion helfen. Deshalb plante und bereitete die Klasse eine Registrierungs- und Benefizaktion unter dem Motto „Leben spenden macht Schule“ vor.

Hilfe • Blutspende- und Typisierungsaktion schult in sozialer Verantwortung

Fachlehrer Herr Dicke: „Es ist so einfach, Gutes zu tun. Die jungen Menschen haben Gelegenheit, bei lebenswichtigen Projekten aktiv zu werden. Es gibt kaum bessere Chancen, soziale Kompetenz zu erwerben und wertvolle Erfahrungen über den Unterrichtsalltag hinaus zu gewinnen. “Zeit aufbringen für andere Menschen, freiwillig und unentgeltlich, schafft Orientierung und Sinn im eigenen Leben. Der materielle Reichtum Fausts macht nicht des Lebens froh, die Sorge beschleicht ihn doch zu guter Letzt: „Glück und Unglück wird zur Grille, er verhungert in der Fülle ...“ Die Schüler und Schülerinnen der 11 D hatten das verstanden, sie gingen deshalb auch andere Wege als Faust.

